



Novellierung der TA Luft - Was ändert sich für Bio-Betriebe?

Ewald Grimm, KTBL

Bio-Schweine - Tagung / Rostock, 22.-23.11.2017

Inhalt des Vortrags

KTBL

- Immissionsschutzrechtliche Einordnung, Anlass und Stand der Neufassung
- Wesentliche Änderungen der TA Luft mit Relevanz für die Ökoschweinehaltung
 - Schutzanforderungen Nr. 4 TA Luft („Immissionsteil“)
 - Vorsorgeanforderungen Nr. 5 TA Luft („Emissionsteil“)
- Fazit

Vortrag bezieht sich auf die wichtigsten Aspekte des letzten **Entwurfs vom 7.4.2017** als Grundlage für die urspr. geplante Ressortabstimmung

Regelungsbereich des BImSchG KTBL

§ 1 BImSchG – Zweck des Gesetzes

Schutz
vor schädlichen Umwelt-
einwirkungen:

**gilt für BImSchG- und
- de facto - auch für
baurechtliche Anlagen
(Verhältnismäßigkeit)**

Vorsorge
gegen schädliche Umwelt-
einwirkungen:

**gilt für BImSchG-Anlagen
(1500 Mastschw., 560 Sauen,
4500 Ferkel), Erkenntnis-
quelle baurechtliche Anlagen**

BImSchG
Bundes-
Immissionsschutz-
gesetz
1-33 BImSchG/
EMASPrüfV/
EmissionshandbR
TA Luft
TA Lärm

8. Auflage
2006
Beck-Texte im dtv

Anlass für Neufassung der TA Luft KTBL

- **Generell: Anpassung an neue Erkenntnisse seit 2002**
- **Einhaltung der NEC-Richtlinie/Fortschreibung als NERC-Richtlinie**
- **Umsetzung der BVT-Schlussfolgerungen** gemäß EU-Industrie-Emissionsrichtlinie (IED)
- **Vollzugsempfehlungen der Länder** bundesweit Geltung verschaffen:
 - modifizierte Geruchsimmissionsrichtlinie
 - Beurteilung der N-Deposition/FFH-Prüfung
 - Beurteilung von Bioaerosolen
 - Filtererlasse (NI, NW, SH, TH)

→ **Tierhaltung massiv betroffen - hat (sehr) großen Anteil an der Neufassung!**

4

Aktueller Stand und Zeitplan



06-07/2015	Arbeitsentwürfe des BMUB
2015/2016	Fachgespräche mit Industrie- und Umweltverbänden, Ländern und kommunalen Spitzenverbänden
9.9.2016	1. Entwurf des BMUB
5.-8.12.2016	Anhörung der beteiligten Kreise
7.4.2017	3. Entwurf (unveröffentlicht) zur Ressortabstimmung

Ursprüngliche Planung

04-05/2017	Ressortabstimmung
05/2017	Bundeskabinett - Referentenentwurf
7.7.2017	Bundesrat

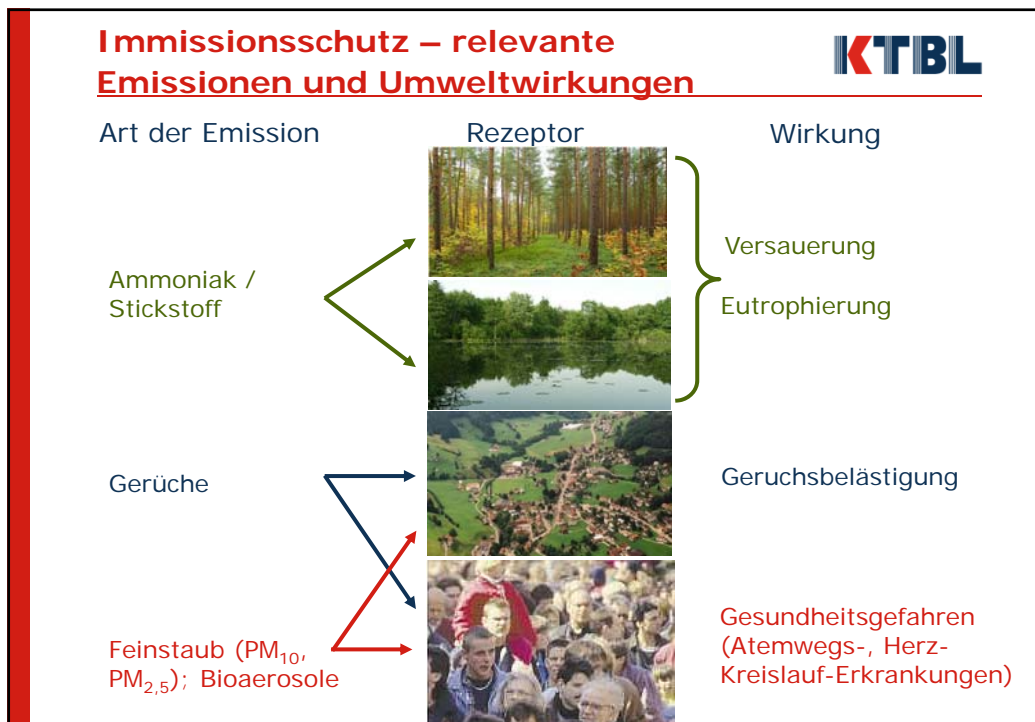
Aber:

Massive Einwände BMWi, BMVI, und BMEL
 - bisher noch kein Referentenentwurf / aktuell „ruhen“ die Arbeiten 5


Inhalt des Vortrags



- Immissionsschutzrechtliche Einordnung, Anlass und Stand der Neufassung
- Wesentliche Änderungen der TA Luft mit Relevanz für die Ökoschweinehaltung
 - Schutzanforderungen Nr. 4 TA Luft („Immissionsteil“)
 - Vorsorgeanforderungen Nr. 5 TA Luft („Emissionsteil“)
- Fazit



Nr. 4 - Schutzanforderungen an die Tierhaltung (= Länderregelungen)



- **Anhang 1 – Anhaltspunkteprüfung Ammoniakkonzentration**
 - Absenkung irrelevante Zusatzbelastung von 3 → 1 µg/m³
 - Absenkung der Gesamtbelastung von 10 → 3 µg/m³
- **Anhang 7 - Aufnahme der Geruchsimmissionsrichtlinie (GIRL)**
 - mit Modifikationen (insb. strengere Immissionswerte – fehlende Differenzierung; Bagatellregelung > 30 Mastschweine)
 - Vollzugshinweise fehlen
- **Anhang 8 - Aufnahme LAI-Leitfaden zu Stickstoffdeposition**
 - Geltungsbereich zukünftig auch Baurechts-/§ 22 Anlagen
 - Absenkung Irrelevanzkriterium (5 → 3,5 kg N/(ha a))
 - Absenkung „Bagatellschwelle“ der Zusatzbelastung an der Gesamtbelastung von 30% auf 10%
- **Anhang 9 - Beurteilung von Bioaerosolen**
 - Umsetzung des LAI-Leitfadens (Erprobungsstatus?)
 - fehlende gesundheitsbezogene Grenzwerte; empfindliche Personen als Maßstab → Rechtsprechung: kein hinreichender Kenntnisstand

Nr. 4 - Schutzanforderungen an die Tierhaltung (= Länderregelungen)

KTBL

- **Anhang 1 – Anhaltspunkteprüfung Ammoniakkonzentration**
 - Absenkung irrelevante Zusatzbelastung von 3 → 1 $\mu\text{g}/\text{m}^3$
 - Absenkung der Gesamtbelastung von 10 → 3 $\mu\text{g}/\text{m}^3$
- **Anhang 7 - Aufnahme der Geruchsimmissionsrichtlinie (GIRL)**
 - mit Modifikationen (insb. strengere Immissionswerte – fehlende Differenzierung: Bagatellregelung > 30 Mastschweine)
 - V
- **Anhang 7 - Problematik**
 - bundeseinheitliche, verbindliche Einführung
 - Umsetzung teilweise mit Verschärfung
 - wissenschaftl. Kenntnisstand noch unzureichend
 - Absenkung Bagatellgrenze der Zusatzbelastung an der Gesamtbelastung von 30% auf 10%
- **Anhang 9 - Beurteilung von Bioaerosolen**
 - Umsetzung des LAI-Leitfadens (Erprobungsstatus?)
 - fehlende gesundheitsbezogene Grenzwerte; empfindliche Personen als Maßstab → Rechtsprechung: kein hinreichender Kenntnisstand

Anhang 7: Immissionsprognose Geruch - Irrelevanzabstand Ferkelerzeugung

KTBL

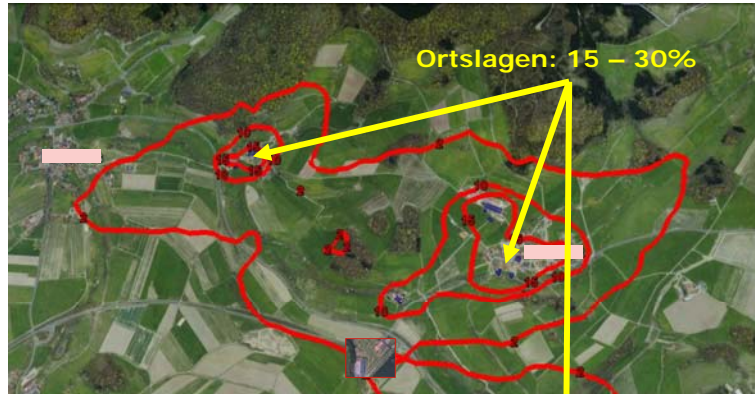
Zusatzbelastung 2,49 % = 2%
 → Ausdehnung ca. 4 km x 2 km
 → 14 Betriebe als Vorbelastung

374 Deck-/Warteplätze
 154 Abferkelplätze
 4000 Ferkelaufzuchtplätze



Vorbelastungssituation

KTBL



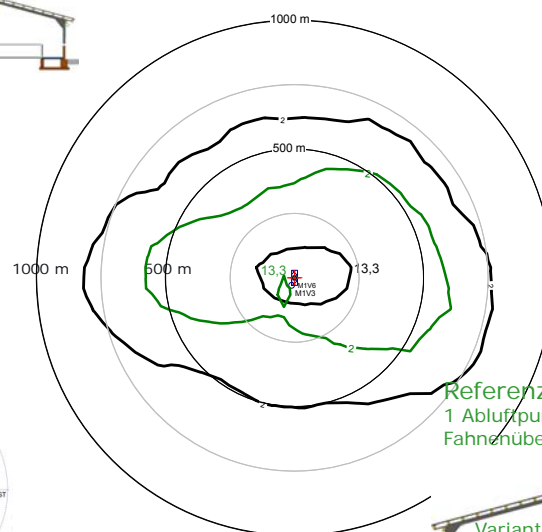
- Konsequenzen für Betriebsentwicklung im Außenbereich (auch bei großen Abständen)
- Bauleitplanung in den Gemeinden?
- gegenseitige Rücksichtnahme – höhere Zumutbarkeit – keine Verschlechterung? (→ BVerwG 03/2016)

2% Geruchsstundenhäufigkeit (Irrelevanz) 800 Mastschweine

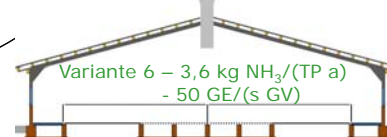
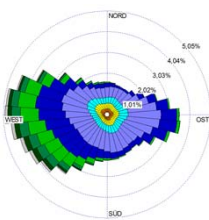
KTBL



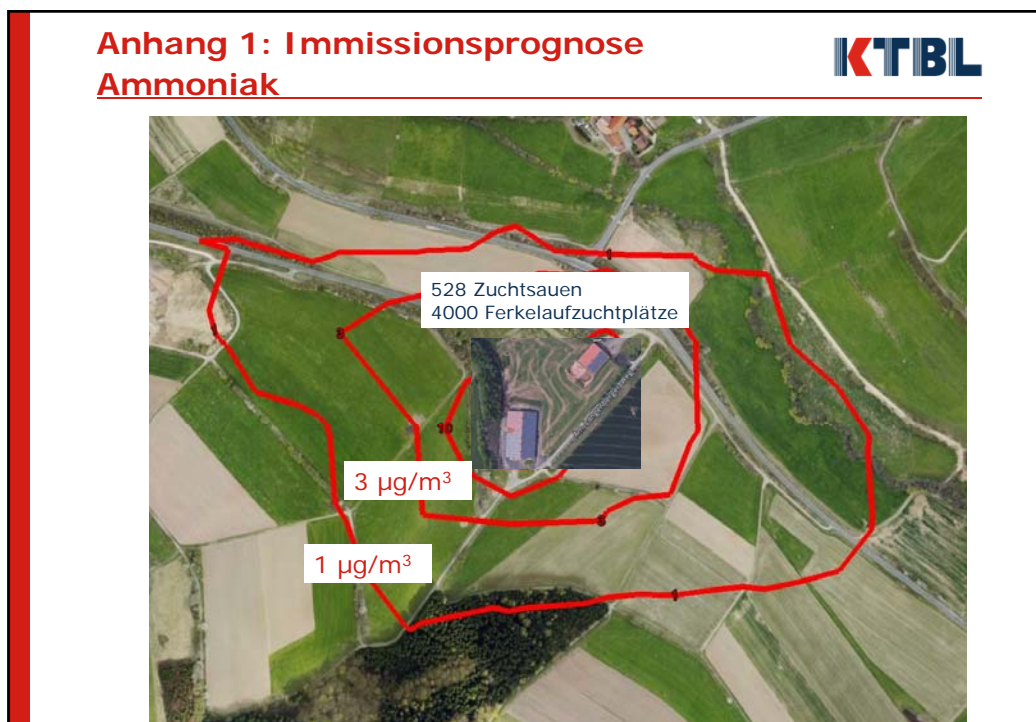
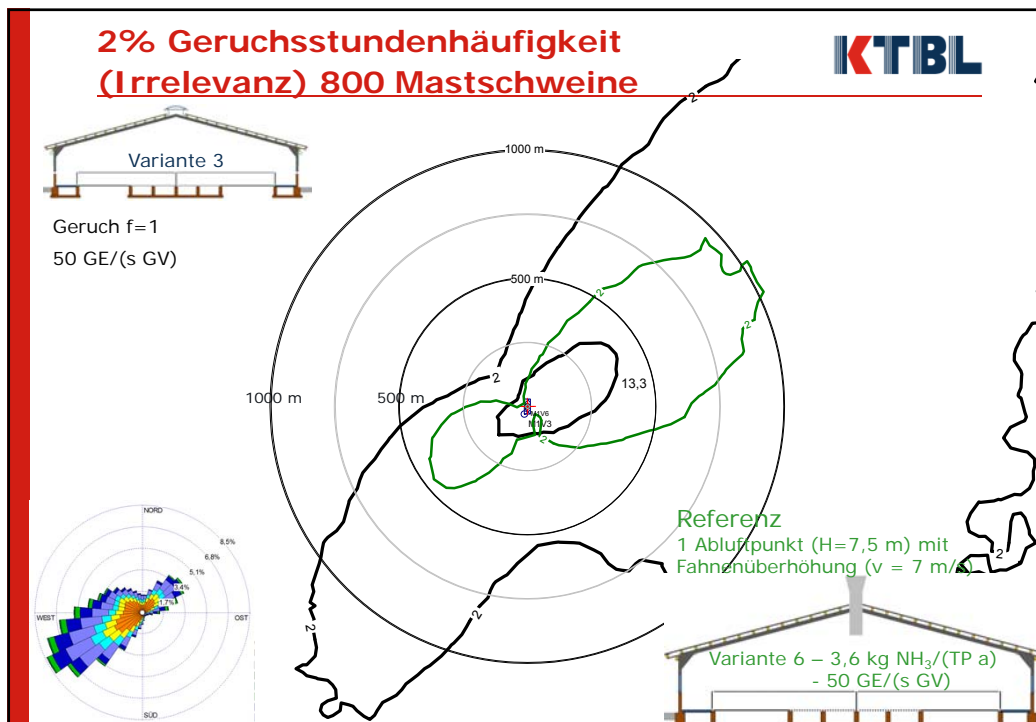
Geruch $f=1$
50 GE/(s GV)



Referenz
1 Ablufpunkt (H=7,5 m) mit
Fahnenüberhöhung (v = 7 m/s)



Variante 6 – 3,6 kg NH₃/(TP a)
- 50 GE/(s GV)



Anhang 8: Immissionsprognose N-Deposition

KTBL



Inhalt des Vortrags

KTBL

- Immissionsschutzrechtliche Einordnung, Anlass und Stand der Neufassung
- Wesentliche Änderungen der TA Luft mit Relevanz für die Ökoschweinehaltung
 - Schutzanforderungen Nr. 4 TA Luft („Immissionsteil“)
 - Vorsorgeanforderungen Nr. 5 TA Luft („Emissionsteil“)
- Fazit

Nr. 5.4.7.1: Vorsorge gegen schädliche Umwelteinwirkungen



- **Kontingierungsregelung** Geruch
 - maximal 60% des Immissionswertes dürfen bei Errichtung (Anlagenänderung?) ausgeschöpft werden
 - IST-Regelung → kein Ermessen

17

Immissionsschutzabstand 10% - 6%



Immissionsschutzabstand 10% - 6%

KTBL



Nr. 5.4.7.1 - Bauliche und betriebliche Anforderungen - Fütterung

KTBL

c) Eine an den Energie- und Nährstoffbedarf der Tiere **angepasste Fütterung** ist sicherzustellen. Rohprotein- und phosphorangepasste Futtermischungen oder Rationen sind in einer Mehrphasenfütterung (bei Mastschweinen sowie bei Masthühnern und Mastenten mindestens drei Phasen, bei Puten mindestens sechs Phasen) einzusetzen, wobei die **Stickstoff- und Phosphorgehalte in den Ausscheidungen von Schweinen und Geflügel die Werte in Tabelle 9 bzw. Tabelle 10 nicht überschreiten dürfen**. Technische Einrichtungen für eine Phasenfütterung müssen vorhanden sein.

Grundlage wie im Düngerecht: DLG-Schrift „Bilanzierung der Nährstoffausscheidungen landwirtschaftlicher Nutztiere“, Arbeiten der DLG, Band 199, 2. Auflage, 201

Fütterungsniveau: „stark N-reduzierte“ Fütterung entsprechend DLG:

→ Minderung NH₃-Emission 20% / z.B. Mastschweine 2,9 kg/(TP a)

→ Einsatz synthetischer AS: Ausnahme Ökobetriebe notwendig

Umsetzung BVT in Nr. 5.4.7.1 TA Luft

KTBL


**Referenzdokument für die Festlegung der Genehmigungsaufgaben;
Umsetzungsfrist 4 Jahre nach Veröffentlichung
(Art 14 Abs. 3 der RL 2010/75/EU).**

Brüssel, den 15.2.2017
C(2017) 688 final

DURCHFÜHRUNGSBESCHLUSS DER KOMMISSION

vom 15.2.2017

über Schlussfolgerungen zu den besten verfügbaren Techniken (BVT) gemäß der Richtlinie 2010/75/EU des Europäischen Parlaments und des Rates in Bezug auf die Intensivhaltung oder -aufzucht von Geflügel oder Schweinen

Nr. 5.4.7.1: Vorsorge gegen schädli. Umwelteinwirkungen (E-minderung)

KTBL

• „ambitionierte Umsetzung“ der BVT-Schlussfolgerungen

z.B. EU: AEL-Mastschweine bis **2,6 kg/(TP a)**

- **DE - Abluftreinigung** als Stand der Technik bei „G-Anlagen“ sowie Nachrüstung = **0,9 kg/(TP a)**
- **DE - 40% Emissionsminderung** bei „V-Anlagen“ (BVT-Techniken oder Teilstromabluftreinigung) sowie Nachrüstung = **1,8 kg NH₃/(TP a)**

Tierkategorie	E-Faktor (VDI 3894/1)	E-Faktor N-red. Fütterung (-20%)	Vorgabe 40% Minderung	AEL BVT-Schlussfolgerungen ⁰⁾
Einheit	kg NH ₃ / (TP*a)			
Mastschweine	3,64	2,9	1,8	0,1 - 2,6 (3,6¹⁾ 5,65 ²⁾)
Sauen (Wartebereich)	4,8	3,8	2,3	0,2 - 2,7 (4,0¹⁾ 5,2 ²⁾)
Sauen (ferkelführend)	8,3	6,6	4,0	0,4 - 5,6 (7,5¹⁾)
Ferkel	0,5	0,4	0,2	0,03 - 0,53 (0,7¹⁾ 2 ²⁾)
⁰⁾ AEL nicht anwendbar bei Ökotierhaltung ¹⁾ Bestandsanlage + Fütterung ²⁾ tiergerechte Verfahren (mit Einstreu) ²²				

Anhang 11 – Techniklisten; hier: Mastschweine



Kurzbezeichnung der Minderungstechnik	Emissionsfaktor (kg NH ₃ /Tierplatz und Jahr)
Zwangslüftung, Flüssigmistverfahren (Teil- oder Vollspaltenboden)	
Teil- oder Vollspaltenboden mit angeschrägten Wänden im Güllekanal	1,5
Teilspaltenbucht mit getrenntem Gülle- und Wasserkanal	1,8 (BVT: 1,4)
Teilspaltenboden mit V-förmigen Kotbändern	1,2
Güllekühlung auf mindestens 10°C (dauerhaft)	
- Kühlrippen Gülleoberfläche	Kühlrippen: 1,5 (BVT: 0,6)
- Kühlungsleitungen Fundament	Kühlungsleitungen: 1,8
Abgasreinigung (Gesamtvolumenstrom) für Neuanlagen nach Buchstabe h)	0,87
Abgasreinigung (Teilstrombehandlung; mindestens 60% des Gesamtvolumenstromes mit mindestens 70% Emissionsminderungsgrad für Ammoniak) nach Buchstabe i)	1,8
Gülleansäuerung (pH-Wert 4,6 bis 5,0) (BVT: > 5,5)	1,95 (BVT: 1,2)
Techniken mit Fokus auf das Tierwohl	
Planbefestigter Betonboden komplett eingestreut (Tiefstreu) bei Zwangslüftung mit Teilstrombehandlung bei Abgasreinigung	2,33
Außenklimastall, Tiefstreuverfahren	3,36
Kisten- oder Hüttenstall mit Teilspaltenboden	1,95
Schrägbodenstall	1,95

23

Anhang 11 – Techniklisten; hier: Mastschweine



Kurzbezeichnung der Minderungstechnik	Emissionsfaktor (kg NH ₃ /Tierplatz und Jahr)
→ Hinweise der BVT-Schlussfolgerungen zur „applicability“ fehlen (Anwendbarkeit Neu-/Altanlagen, Kosten,...)	
→ „Tierwohltechniken“	
- Mastschweine: Emissionsfaktor > 1,8 → zusätzliche Minderungsmaßnahme erforderlich? Welche?	
- Sauen/Ferkel: Einzelnachweis erforderlich – wie?	
- Geflügel: keine berücksichtigt	
Techniken mit Fokus auf das Tierwohl	
Planbefestigter Betonboden komplett eingestreut (Tiefstreu) bei Zwangslüftung mit Teilstrombehandlung bei Abgasreinigung	2,33
Außenklimastall, Tiefstreuverfahren	3,36
Kisten- oder Hüttenstall mit Teilspaltenboden	1,95
Schrägbodenstall	1,95

24

Nr. 5.4.7.1: „G-Anlagen“ Abluftreinigung – **KTBL** Emissionsminderung - Tierwohl

h) (...) *Qualitätsgesicherte oder zertifizierte Verfahren, die nachweislich dem Tierwohl dienen, können angewendet werden. Sofern aufgrund dieser Maßnahmen eine Abgasreinigungseinrichtung technisch nicht möglich ist, sollen andere emissionsmindernde Verfahren und Techniken des Anhang 11 oder gleichwertige qualitätsgesicherte oder zertifizierte Maßnahmen angewendet werden*

- Definition „qualitätsgesicherte/zertifizierte Verfahren, die nachweislich dem Tierwohl dienen“
 - bisher gibt es keine Zertifizierung für Haltungsverfahren
- Praktisch nicht umsetzbar:
 - tiergerechte Verfahren können Emissionswerte nicht einhalten, da keine Minderungsmaßnahmen verfügbar sind
 - eine Kombination mit „anderen emissionsmindernden Verfahren und Techniken des Anhang 11“ (BVT-Techniken) ist nicht möglich und
 - „qualitätsgesicherte oder zertifizierte Maßnahmen“ sind aktuell nicht verfügbar und können nicht angewendet werden.

25

Nr. 5.4.7.1: „V-Anlagen“ Emissionsminderung - Tierwohl



i) (...) *Qualitätsgesicherte oder zertifizierte Verfahren, die nachweislich dem Tierwohl dienen, können angewendet werden. In diesem Fall sind technisch und ökonomisch verhältnismäßige Maßnahmen zur Emissionsminderung anzuwenden; ein Emissionsminderungsgrad von 40 % ist anzustreben.*

- Definition „qualitätsgesicherte/zertifizierte Verfahren, die nachweislich dem Tierwohl dienen“
 - bisher gibt es keine Zertifizierung für Haltungsverfahren
- Praktisch nicht umsetzbar: Maßnahmen zur Emissionsminderung aktuell nicht verfügbar

26

Artgerechte Tierhaltung



Die baulichen und betrieblichen Anforderungen sind mit den Erfordernissen einer artgerechten Tierhaltung abzuwägen, soweit diese Form der Tierhaltung zu höheren Emissionen führt. Bei ökologischer Tierhaltung nach Verordnung (EG) Nr. 834/2007 des Rates vom 28. Juni 2007 über die ökologische/biologische Produktion und die Kennzeichnung von ökologischen/biologischen Erzeugnissen und zur Aufhebung der Verordnung (EWG) Nr. 2092/91 (EU-Abl. L 189, S. 1) können abweichende Regelungen getroffen werden. Nummer 5.1.1 Absatz 12 bleibt unberührt.

- ursprünglicher Passus der TA Luft 2002 wurde - nach zwischenzeitlicher Streichung - doch beibehalten
- Passus zur ökologischen Tierhaltung deckt alle in Deutschland betriebenen Verfahren ab
- Unklar bleibt, was abweichende Regelung bedeutet. In den EU-BVT-Schlussfolgerungen wurden Öko-Verfahren komplett ausgenommen
- Praktische Konsequenz der Regelung im Verhältnis zu den vorangehenden?

27

Altanlagenanierung



- **Sanierungsfrist Altanlagen Abluftreinigung / „G-Anlagen“: 4 Jahre**
 - Voraussetzung: Zentralabsaugung vorhanden/verhältnismäßig herstellbar
 - sonst mind. 40% Emissionsminderung / BVT-Techniken nach Anhang 11
 - Einzelne Ställe (25% der G-Schwelle, z.B. bis 500 Mastplätze) gesondert zu prüfen
- **Sanierungsfrist „V-Anlagen“: 5 Jahre**
 - Voraussetzung: Verhältnismäßigkeit/techn. Umsetzbarkeit

28

Inhalt des Vortrags



- Immissionsschutzrechtliche Einordnung, Anlass und Stand der Neufassung
- Wesentliche Änderungen der TA Luft mit Relevanz für die Ökoschweinehaltung
 - Schutzanforderungen Nr. 4 TA Luft („Immissionsteil“)
 - Vorsorgeanforderungen Nr. 5 TA Luft („Emissionsteil“)
- Fazit

Fazit



- Viele Verschärfungen im Detail
 - Standortanforderungen werden immer höher (Irrelevanzregelungen)
 - „ambitionierte“ Umsetzung von EU-Recht zur Emissionsminderung
 - hohe Kosten insb. für Maßnahmen im Stall, keine Fördermöglichkeit
 - Umsetzung bei Tierwohlställen?
 - Konsequenzen für Bestand und Entwicklungsfähigkeit der Nutztierhaltung
 - alle Anlagenarten und Produktionsweisen
 - tiergerechte, frei gelüftete Systeme besonders betroffen
 - Auswirkungen müssen einzeln und im Zusammenspiel insb. auch mit anderen Gesetzen und Verordnungen beurteilt werden (→ Planspiel/Folgenabschätzung), z.B.
 - Mögliche Zielkonflikte Tierschutz - Immissionsschutz
 - UVPG/Kumulation, DüV
- ***Es bleibt abzuwarten wie der Referentenentwurf nach der Ressortabstimmung unter der neuen Bundesregierung aussieht***



BImSchG
Bundes-
Immissionsschutz-
gesetz
1.-33. BImSchV
EMASPrivilegV
EmissionshandelsR
TALuft
TALärm
8. Auflage
2006
Beck-Texte im dtv

Klaus Hansmann
TA Luft
Technische Anleitung zur
Reinhaltung der Luft
Kommentar
2. Auflage
Beck-Texte im dtv

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit.

Bei Fragen: *06151-7001-156*
 e.grimm@ktbl.de